

Inhalts-Verzeichnis.

Borwort.

I. Abschnitt.

Die „9 Städte“ des Mainzer Oberstifts, ihr Zusammenschluß und ihre allmähliche Entwicklung zum Landstand.

Seite

1—50

I. Kapitel: Die Erwerbung der „9 Städte“ und ihre Eingliederung in das Mainzer Territorium.

7—13

II. Kapitel: Die Ausbildung der Ratsverfassung in den „9 Städten“.

14—22

III. Kapitel: Die „9 Städte“ als Korporation.

22—35

IV. Kapitel: Die „9 Städte“ in der Ausübung ihres Steuerbewilligungsrechtes.

35—50

II. Abschnitt.

Der Verlauf des deutschen Bauernkrieges im Mainzer Oberstift und die Beteiligung der „9 Städte“ an der Erhebung.

51—138

I. Kapitel: Das Werben der Bauernheere um den Anschluß der einzelnen Städte.

51—63

II. Kapitel: Der Abfall Tauberbischofsheims und die Bildung des Hausens der „9 Städte“.

63—70

III. Kapitel: Tauberbischofsheim und der Ausbruch des Bauernkrieges in der Grafschaft Wertheim.

70—74

IV. Kapitel: Der Ausbruch von Unruhen in Tauberbischofsheim und das Ende seiner Bemühungen um die Bildung eines Sonderhausens.

74—80

V. Kapitel: Die Belagerung des Statthalters Wilhelm in Aschaffenburg.

80—91

VI. Kapitel: Der Einmarsch der Neckartal-Odenwälder und der Anschluß der „9 Städte“ an diesen Hausen.

92—104

VII. Kapitel: Die „Amorbacher Erklärung“ und der Vertrag des hellen Hausens mit dem Erzstift.

104—119

VIII. Kapitel: Die Bauern vor Würzburg und ihr Streit um die Zugehörigkeit der „9 Städte“.

120—125

IX. Kapitel: Der Anmarsch des Schwäbischen Bundes.

125—129

X. Kapitel: Zusammenbruch und Strafe.

129—138

Anlagen: Abdruck von sechs kennzeichnenden Urkunden.

139—152

Anmerkungen.

153—188

Hauptquellen und mehrfach zitierte Bücher.

189—192